

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

West-Klinik Dahlem

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.08.2009 um 12:17 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Orthopädie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Die West-Klinik Dahlem

Nach § 137 Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) werden alle zugelassenen Krankenhäuser verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Zum 30.11.2009 ist der Qualitätsbericht im Krankenhaus für das Jahr 2008 zu erstellen. Das Verfahren und die inhaltliche Gestaltung des Qualitätsberichts sind durch den Gemeinsame Bundesausschuss gemäß § 91 Abs. 7 SGB V vorgegeben.

Wir sehen diese Aufgabe nicht als Pflicht, einer gesetzlichen Vorgabe genüge zu tun, sondern als eine Möglichkeit, über unsere Leistungen und unser medizinisches Spektrum zu informieren.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Joachim Petschick	Verwaltung	030/830000-18	030/830000-40	

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Joachim Petschick	Verwaltung	030/830000-18	030/830000-40	

Links:

<http://www.westklinik-dahlem.de/>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Joachim Petschick, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

West-Klinik Dahlem
Schweinfurthstr. 43 - 47
14195 Berlin

Telefon:

030 / 830000 - 0

Fax:

030 / 830000 - 40

E-Mail:

joachim.petschick@westklinik-dahlem.de

Internet:

<http://www.westklinik-dahlem.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100593

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Dr. med. Karl-Heinz Drogula

Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	mit Kuchen und Obst
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

21 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

1619

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

Quartalszählweise:

0

Patientenzählweise:

0

Sonstige Zählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	12 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Orthopädie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Schweinfurthstr. 43-47

14195 Berlin

Telefon:

030 / 830000 - 0

Fax:

030 / 830000 - 40

E-Mail:

joachim.petschick@westklinik-dahlem.de

Internet:

<http://www.westklinik-dahlem.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1619

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M47	355	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
2	M23	195	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M75	180	Schulterverletzung
4	M51	148	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	S83	124	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M20	116	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	M17	96	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	M16	52	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
9	M48	22	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	S43	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-810	704	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
2	5-812	601	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	8-914	509	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
4	5-811	335	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-814	283	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-800	265	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-788	167	Operation an den Fußknochen
8	8-919	149	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
9	5-813	143	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-786	134	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-822	59	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-855	53	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide
3	5-820	46	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-83a	31	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Operationsmikroskop		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	12 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	59		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die West-Klinik Dahlem befindet sich in einem repräsentativen Gebäude mit Villencharakter in einer ganz bevorzugten Lage Berlins. Es ist ein solitäres Belegkrankenhaus. Die Vorteile des Belegarztwesens sind bekannt; es ist in hohem Maße patientenfreundlich. Der Patient wählt einen Arzt seines Vertrauens für die Behandlung aus, der die gesamte Diagnostik und Vorbehandlung ambulant in seiner Praxis durchführt und damit für den Patienten den Krankenhausaufenthalt auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt. Das Belegarztsystem gehört demzufolge zu einem modernen, abgestuften und die ambulante mit der stationären Krankenversorgung bestmöglich verzahnenden System.

Als Krankenhaus in privater Trägerschaft ist es für uns von je her selbstverständlich, dass der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns steht und unsere Bestrebungen auf das Wohl des Patienten ausgerichtet sind. Unser Ziel ist die umfassende Versorgung unserer Patienten, wobei die individuellen Bedürfnisse des kranken Menschen oberstes Gebot darstellen. Dabei ist uns bewusst, dass dieses Ziel nur durch die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Leistungen zu erreichen ist. Qualitätssicherung ist für uns kein Selbstzweck sondern ein Mittel, welches uns in die Lage versetzt, unsere Patienten auch zukünftig gemäß den jeweils geltenden bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Standards adäquat zu behandeln.

Die Leistungsfähigkeit der West-Klinik Dahlem ist unbestritten; sie ist durch die personelle, räumliche und medizinische Ausstattung bestimmt, als Voraussetzung einer qualitativ hochwertigen Krankenversorgung. In der West-Klinik Dahlem sind 12 hochqualifizierte Fachärzte der Orthopädie/Unfallchirurgie mit langjährigen Erfahrungen und Zusatzbezeichnungen (z. B. Chirotherapie, physikalische Therapie, Sportmedizin/Unfallarzt, Rheumatologie, spezielle Schmerztherapie, Handchirurgie und Akupunktur).

Entsprechend den Anforderungen an ein Belegkrankenhaus sind in der West-Klinik Dahlem überdurchschnittlich viele qualifizierte Pflege- und Funktionskräfte beschäftigt. Durch kontinuierlichen Maßnahmen zur Fort- und Fachweiterbildung wird sichergestellt, dass unsere Mitarbeiter zu jeder Zeit den aktuellsten Ausbildungsstand besitzen und zugleich ihre bereichsübergreifende Fachkompetenz erweitern. Dies wiederum gewährleistet unmittelbar eine Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch eine individuelle und auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung und Pflege. Neben der Patientenzufriedenheit ist uns auch die Motivation der Mitarbeiter wichtig. Wir fördern einen freundlichen, sachlich-kritischen und respektvollen Umgang miteinander. Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Belegärzten und Nachsorgeeinrichtungen ist für uns selbstverständlich. Unabhängig von der Behandlung durch die

Belegärzte wird durch Beschäftigung von 3 Assistenzärzten zusätzlich eine ständige ärztliche Präsenz - auch in der Nacht - gewährleistet.

Für Notfälle, die in der Klinik nicht behandelt werden können, bestehen Kooperationsabkommen mit in der Nähe liegenden Krankenhäusern.

D-2 Qualitätsziele

Im Mittelpunkt der Qualitätsziele unserer Klinik steht die Patientenzufriedenheit und eine stetige Verbesserung der Ergebnisqualität. Dabei ist die Kostenreduzierung ebenso wichtig wie die Weiterentwicklung im Sinne des medizinischen Fortschritts in unserer Klinik. Hinzu kommt die Beibehaltung unserer hervorragenden Hygieneergebnisse. Durch Konzepte und Zielvereinbarungen werden die Mitarbeiter eingebunden und motiviert.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Im Krankenhaus existiert unter Berücksichtigung der Grundsätze einer sparsamen Wirtschaftsführung im Hinblick auf die vorhandenen 21 Planbetten der Fachrichtung Orthopädie/Unfallchirurgie und ausschließlich belegärztlicher Versorgung neben der etablierten externen Qualitätssicherung ein effektiv und effizient organisiertes internes Qualitätsmanagement. Geschäftsleitung, ärztliche Leitung, Pflegedienstleitung und Hygieneverantwortliche bilden dieses interne Qualitätsmanagement.

Qualitätssichernde Maßnahmen und Methoden sind infolge ständig wachsender Anforderungen fortlaufend Gegenstand der Sitzungen und Beratungen auf allen Ebenen. In regelmäßig stattfindenden interdisziplinären Besprechungen werden Informationen und Anregungen vom Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern ausgewertet und für qualitätsverbessernde Maßnahmen eingesetzt. Unsere Dienstleister für Speisenversorgung und Reinigung führen Patientenbefragungen und Sichtkontrollen mit guten und sehr guten Qualitätsergebnissen durch.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement existiert vor allem in der Person des Patientenfürsprechers. Die hier auflaufenden Fragen werden unmittelbar und sofort vornehmlich mit der Pflegedienstleitung erörtert, die Ursachen ermittelt und für die erforderliche Abhilfe gesorgt.

Patientenbeschwerden sehen wir als Chance, unsere Qualität noch weiter zu verbessern.

Patienten-Befragungen

Wir führen konsequent eine Patientenbefragung durch. Hierzu haben wir einen Fragebogen erarbeitet, den jeder Patient bei seiner Aufnahme überreicht bekommt. Der Patient kann anonym Lob und Kritik äußern. Nach Auswertung kann sofort und gezielt reagiert werden.

Einweiser-Befragungen

Einweiser sind immer unsere Belegärzte. Von ihnen erfahren wir nach Abschluss der Behandlung den medizinischen Erfolg und die Zufriedenheit der ganzheitlichen Betreuung der Patienten.

Maßnahmen zur Patienten-Information und - Aufklärung

Bereits bei der Aufnahme beginnt die Information und Aufklärung durch die zuständige Pflegekraft. Während des gesamten Klinikaufenthalts steht die persönliche Kommunikation mit den Patienten immer im Vordergrund.

Hygienemanagement

Das Klinikpersonal arbeitet nach einheitlichen Hygienestandards. Die Festlegungen werden regelmäßig im Rahmen der Hygienekommission aktualisiert, überprüft und umgesetzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

trifft nicht zu / entfällt

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt